

Region zeigt ihre Leuchttürme

Gestern haben die Organisatoren des Wirtschaftstages 2007 in Freital Windbergarena ihr Konzept präsentiert.

■ Hartmut Landgraf

Noch gibt es von der „künftig wichtigsten wirtschaftspolitischen Veranstaltung“ der Region wenig Greifbares. Das kleine Papp- und Holzmodell des Wirtschaftstages, das wie verloren unter der weiten Hallendecke der Freitaler Windbergarena steht, kann das

Ideenfeuerwerk kaum darstellen, das die Veranstalter hier im April (siehe Kasten) umsetzen wollen.

Da soll es Wandelgänge geben, mit Nischen zum Sitzen, mit Präsentationsständen und Tresen, an denen man beim Cocktail locker spätere Geschäftspartner oder lang gesuchte Fachkräfte kennenlernen kann. Konventionelle Messestände wechseln sich ab mit übermannsgroßen „Leuchttürmen“, in denen die Branchen-Platzhirsche unter den hiesigen Unternehmen ihre Handschrift und Firmenphilosophie hinterlassen haben. Den veranstalterischen Rahmen um dieses vielstimmige Marketing-Konzert soll ein Paket aus Workshops, Semi-

naren und Vorträgen bilden.

Kurzum: Der gemeinsame Wirtschaftstag der beiden Landkreise Sächsische Schweiz und Weißeritzkreis soll vielen etwas bieten: Den Unternehmern Chancen Netzwerke zu knüpfen. Den Ausbildern, Schülern und Eltern Kontakt- und Informationsmöglichkeiten. Und vor allem will er die wirtschaftlichen Stärken der Region zeigen.

Dazu sind, wie Eventmanager Olaf Franke von der Neustadthalle-Veranstaltungen GmbH gestern erläuterte, die Leuchttürme gut: Sieben Stück wird es in der Windbergarena geben. Sie stehen als Symbol für sieben Schlüsselbranchen, in denen sich die Wirtschaftsmacht

der Region manifestieren soll: Fahrzeugelektrik/Elektronik, Feinmechanik, Bau, Metall/Maschinenbau, Chemie/Kunststoff, Land- Ernährungs- und Forstwirtschaft – und nicht zuletzt Tourismus.

Die FAE Elektrotechnik GmbH in Heidenau beispielsweise ist mit ihren Planungen schon weit fortgeschritten. Aus Kabeltrommeln wollen die Heidenauer ihren über fünf Meter hohen pyramidenförmigen Leuchtturm bauen – unten mit einer wuchtigen Trommel mit dickem Erdkabel, oben an der Spitze nur noch mit einem feinen Lichtwellenleiterkabel. „Unsere Lehrlinge machen das“, sagt Firmensprecherin Anja Walke.

Auch die Leuchttürme anderer Firmen werden vom beruflichen Nachwuchs gefertigt. Und der wird in manchen Branchen bald rar. „Wir hatten deshalb schon seit 2005 überlegt, wie wir auch mit dem Wirtschaftstag auf die demografische Entwicklung reagieren können“, sagt Landrat Michael Geisler (CDU), der gemeinsam mit seinem Dippser Amtskollegen Bernd Greif Schirmherr der Veranstaltung ist.

Idee und Konzept stehen, die Arbeit aber ist erst noch zu leisten. Mitte bis Ende März machen sich in den Unternehmen die ersten Leuchtturmbauer ans Werk. Auch die Windbergarena selbst soll noch einer Schönheitskur unterzogen werden. Ihr Vorplatz und das Dach sollen in vernünftigen Zustand gebracht werden. Freitaler Oberbürgermeister Klaus Mättig (CDU) kündigte gestern an, dafür noch „Geld freischaufeln“ zu wollen.



Maik Hendricks (l.) und Stefan Beyer am Modell der Windbergarena Freital wie sie zum gemeinsamen Wirtschaftstag von Sächsischer Schweiz und Weißeritzkreis aussehen soll.

Foto: Holm Helis

Wirtschaftstag 2007

- **Termin:** 20./21. April.
 - **Ort:** Windbergarena Freital.
 - **Initiatoren** des Wirtschaftstages sind mittelständische Unternehmen aus der Region, Verbände wie der BVMW Sachsen, die Handwerkserschaft Südsachsen, Tourismusverbände, sowie die Kammern.
 - **Aussteller** sind u.a. FAE Elektrotechnik Heidenau, Mühle & Bäckerei Bärenhecke, Dürrröhrsdorfer Fleisch- und Wurstwaren, Edelstahlwerk Freital, Fahrzeugelektrik Pirna, Gerodur Kunststoff Neustadt, Weka Hotels Bad Schandau, Hotel Elbresidenz und der IMPRO Interessenverband.
 - **Als Hauptsponsor** sitzen die Ostsächsische Sparkasse und die Freitaler Unternehmerschaft im Boot.
- www.wirtschaftstag-2007.de